

ZÁPADOČESKÁ
UNIVERZITA
V PLZNI

FAKULTA PEDAGOGICKÁ ZČU v Plzni
Katedra německého jazyka
Jungmannova 1-3
306 19 PLZEŇ

Beurteilung der Bachelorarbeit von Vít Kučera zum Thema:
Zkratková slova v německém tisku – Kurzwörter in der deutschen Presse

Herr Kučera beschäftigte sich in seiner Bachelorarbeit mit der Einteilung der Kurzwörter und untersuchte ihr Vorkommen in der ausgewählten deutschen Presse.

Die Gliederung und Reihenfolge der einzelnen Kapitel spiegeln eine klare und logische Struktur der Arbeit wider, ihr Inhalt bedarf jedoch bei einer näheren Betrachtung z. T. noch einer weiteren Bearbeitung. Der Text liest sich manchmal mühsam aufgrund nicht genügend erklärter Begriffe, falsch interpretierter Sekundärliteratur oder ungenauer Formulierungen (man bildet z. B. keine Anfangsilben, sondern Kurzwörter aus Anfangsilben (S. 19) u. v. a. m.). Manche Erklärungen kann man aus diesem Grund auch nicht verstehen: Woran erkennt man beispielweise „geschlossen endende Einsilber“ oder „geschlossene Anfangsilben von mehrsilbigen Basislexem-Morphemen“ (S. 19)? Die Überschrift des Kapitels 3.1 entspricht nicht ganz dem Inhalt, die Aspekte der Einteilung hätten klarer beschrieben werden können. Manche Gedanken werden nicht zu Ende geführt: am Wort Demo will der Verfasser eine Verwechslung zweier verschiedener Bedeutungen präsentieren - wo findet man aber die zweite Bedeutung? Es muss erneut betont werden, dass die Synonymie der Kurzwörter nicht in ihrer Mehrdeutigkeit besteht. Es geht darum, dass die Vollform und das Kurzwort synonym sein können, da sich ihre Bedeutungen nicht in vollem Umfang decken müssen (Unterschiede entstehen v. a. in der Konnotation). Die dargestellte Klassifikation der multisegmentalen Kurzwörter von Fleischer (S. 11) ist falsch genauso wie die Bemerkung über die weitere Wortbildungsaktivität der Initialwörter (S. 12). Hier beschreibt Fleischer die Position des Kurzwortes und nicht des Substantivs, denn Substantive gibt es in jeder Konstruktion mehrere. Der Text wird manchmal nicht logisch in Absätze gegliedert (Kap. 3.3.7). Der Verfasser erwähnt eine Gruppe von Wörtern (Mischkurzwörter – S. 19), deren Erklärung man beim Lesen erwartet aber leider nicht findet (oder vielleicht aufgrund der Formulierungen im Text nicht erkennt). Man gewinnt teilweise den Eindruck, dass der Verfasser die Sekundärliteratur nicht immer verstanden hat. Das Kurzwort Pebeco wird nicht buchstabiert, NSU bedeutet „Nationalsozialistischer Untergrund“ (S. 33).

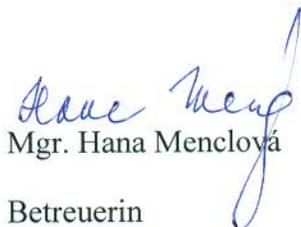
Rein sprachlich ist nur wenig einzuwenden, man stößt zwar auf einige orthographische, grammatische und lexikalische Fehler, im Vergleich mit der inhaltlichen Seite stören sie aber nicht wesentlich. Die bereits genannten problematischen Formulierungen (siehe oben) verfügen manchmal über eine unklare Kohäsion, besonders im Falle bestimmter anaphorischer Verweise. Es muss darauf hingewiesen werden, dass diese Bachelorarbeit

bereits zum zweiten Mal verteidigt wird. Da sich die Ausdrucksweise in der 1. und in der 2. Version erheblich unterscheidet, sollte der Einfluss einer sprachlichen Korrektur durch eine andere Person bei der Verteidigung diskutiert werden. Der Student präsentiert mit seiner Abschlussarbeit das Niveau seiner Sprachkenntnisse. Wird der ursprüngliche Text durch eine grundlegende Korrektur geändert, kann man die Eigenleistung des Verfassers nicht mehr beurteilen.

Die Liste der Sekundärliteratur hätte noch um einige weitere Quellen ergänzt werden können. Der größte Teil der Arbeit stützt sich auf das Buch Das Kurzwort im Deutschen von Dorothea Kobler-Trill, obwohl mindestens ein weiteres darin zitiertes Werk für den Verfasser sicher nicht schwer zu finden gewesen wäre. Die Internetquellen sind nicht vollständig aufgezählt (eine fehlt, wird aber im Text genannt). Das Zitieren ist nicht einheitlich (mal im Text, mal in der Fußnote) und entspricht manchmal nicht der Norm. Drei Verweise auf dieselbe Sekundärliteratur in einem einfachen Satz (S. 22) sind ungewöhnlich.

Die vorgelegte Bachelorarbeit entspricht noch den Anforderungen an eine Abschlussarbeit im Bachelorstudium. Aufgrund der von mir beanstandeten Mängel kann ich sie nur mit der Note **d o b ř e** (gut) bewerten.

Plzeň 17.8.2013


Mgr. Hana Menclová
Betreuerin